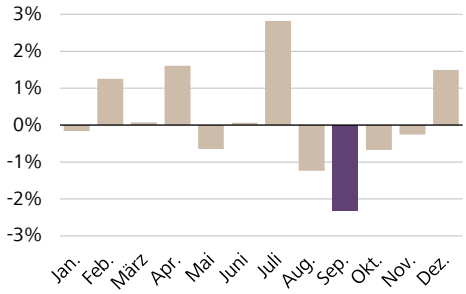
Marktkommentar

Viel wurde spekuliert, nun besteht Gewissheit. Die Grossbank UBS wird das Inlandsgeschäft der Credit Suisse vollständig integrieren. Der Name der übernommenen Rivalin wird vom Schweizer Bankenplatz verschwinden.

CHART DER WOCHE

Schlecht, schlechter, September

Durchschnittliche Monatsrenditen Swiss Market Index (SMI), seit 1987



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der September war seit Einführung des Swiss Market Index (SMI) im Jahr 1987 jeweils der schwächste Aktienmonat des Jahres. Der Leitindex verzeichnete im Schnitt einen Wertverlust von 2.3%. Auch dieses Jahr könnte sich das saisonale Börsenmuster wiederholen. Mit der US-Notenbank Fed, der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Schweizerischen Nationalbank (SNB) stehen die Zinsentscheide von gleich drei grossen Notenbanken an. Angesichts der zähen Inflation werden diese an ihrer restriktiven Geldpolitik festhalten. Die damit einhergehende konjunkturelle Abschwächung dürfte zu einem Anstieg der Volatilität an den Aktienmärkten führen.

AUFGEFALLEN

Happy Birthday, Warren Buffett!

Der Starinvestor Warren Buffet wurde am 30. August 93 Jahre alt. Trotz seines hohen Alters lenkt er als CEO immer noch äusserst erfolgreich die Geschicke der Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway.

AUF DER AGENDA

Gewinnsaison auf der Zielgerade

Kommende Woche rapportieren mit Swiss Life und Partners Group die beiden letzten SMI-Vertreter über den Geschäftslauf im ersten Halbjahr.

Schweizer Börse tendiert höher: Löste China zuletzt bei den Anlegern eher Katerstimmung aus, so sorgte das Reich der Mitte diese Woche für positive Impulse an den Börsen. Die Regierung will das Aktiengeschäft mittels einer Reduktion der Stempelsteuer und geringeren Margenanforderungen beleben. Zusätzlichen Auftrieb bescherten den globalen Aktienmärkten die jüngsten Daten des US-Arbeitsmarktes und zum Verbrauchervertrauen. Beide fielen schwächer als erwartet aus, was die Hoffnung der Anleger auf eine Zinspause der US-Notenbank Fed aufleben liess. Für den Swiss Market Index (SMI) resultierte am Freitagmorgen ein Wochenplus von 1.5%. Getrieben wurde der Index von den Papieren der UBS. Damit fand der August, welcher über weite Strecken von Gewinnmitnahmen geprägt war, einen versöhnlichen Abschluss. Auf Monatssicht notierte der SMI gut 1.6% tiefer. Mit dem September steht nun aber der historisch schlechteste Börsenmonat bevor (siehe Chart der Woche). Wir raten Anlegern daher weiterhin zu einer defensiven Positionierung mit einem Fokus auf Qualität.

Derweil neigt sich die Gewinnsaison ihrem Ende zu. Der Zugbauer Stadler blickt auf ein durchwachsenes Halbjahr zurück. Bei Auftragseingang und auf Stufe Reingewinn hat er die Erwartungen zwar übertroffen, enttäuschte aber bei der Umsatzentwicklung. Der Flughafen Zürich und die Jungfraubahn profitieren von der Post-Corona-Erholung des Tourismussektors. Beide Unternehmen steigerten den Gewinn im ersten Semester klar, letztere erzielte gar einen neuen Rekord. Ebenfalls mehr verdient hat im Geschäftsjahr 2022/23 – dank Preiserhöhungen und einer besseren operativen Effizienz – der Schlüsselkonzern Dormakaba.

Credit Suisse verschwindet: UBS-CEO Sergio Ermotti hat die Katze aus dem Sack gelassen. Die Grossbank plant das Inlandsgeschäft der ehemaligen Rivalin Credit Suisse (CS) bis 2025 vollständig zu integrieren – das wird in der Schweiz gut 3'000 Stellen kosten. Die UBS Group hat indes im zweiten Quartal einen Rekordgewinn von knapp 29 Milliarden US-Dollar erwirtschaftet. Ein Grossteil davon ist jedoch auf den negativen «Goodwill» beim CS-Kauf zurückzuführen. Operativ hat die UBS 2.0 Milliarden Dollar verdient, nach 2.1 Milliarden im Vorjahr.

Hartnäckige Teuerung: Im Euroraum stagnierte die Inflation im August überraschend bei 5.3%. In den USA ist der von der Notenbank Fed viel beachtete Gesamtindex für die persönlichen Konsumausgaben (PCE-Deflator) von 3.0% auf 3.3% gestiegen. Damit entpuppt sich bei der Inflationsbekämpfung die letzte Meile zunehmend als «harte Nuss» für die Währungshüter. Wir gehen davon aus, dass in der Eurozone und in den USA der Zinsgipfel (bald) erreicht ist. Zinssenkungen werden nichtsdestotrotz für längere Zeit kein Thema sein. Der geldpolitische Gegenwind wird also weiter anhalten.

Aussichten am deutschen Arbeitsmarkt trüben sich ein: Trotz der konjunkturellen Abschwächung präsentierte sich der Jobmarkt in Deutschland bislang als robust. Nun zeigen sich erste Risse. Im August ist das ifo Beschäftigungsbarometer auf 97 Punkte, den tiefsten Stand seit Frühjahr 2021, gefallen. Das Beschäftigungsniveau ist zwar immer noch sehr hoch, aber insbesondere in der Industrie wird vermehrt über Entlassungen nachgedacht.

Etappensieg für die Krypto-Szene: Der weltgrösste Vermögensverwalter für Krypto-Währungen, Grayscale, hat einen wichtigen juristischen Sieg errungen. Laut eines Berufungsgerichtes in Washington wurde der Antrag auf Zulassung eines Bitcoin-Spot-ETFs – es wäre der erste seiner Art gewesen – von der US-Börsenaufsicht SEC im Juni 2022 zu Unrecht abgelehnt. Der Bitcoin quittierte das Urteil mit einem zeitweisen Kursplus von 8%.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.